



Die rotierende Lesestunde

Die rotierende Lesestunde wird ab dem Schuljahr 2018/19 in allen Klassen an der Albrecht-von-Graefe-Schule eingeführt und fester Bestandteil der Sprachbildung an der Schule werden.

Warum eine rotierende Lesestunde?

Die rotierende Lesestunde dient der Leseförderung in allen Fächern.

Viele Schüler*innen zeigen ein geringes Interesse am Lesen. Die rotierende Lesestunde soll dazu beitragen, die Lesemotivation aller Schüler*innen zu steigern (z.B. durch eine eigene Auswahl des Titels). Gleichzeitig fördert die Lesestunde die Erweiterung des Wortschatzes sowie die Lesekompetenz.

Wie funktioniert die rotierende Lesestunde?

Während des Schuljahres „rotiert“ eine Lesestunde durch den Stundenplan aller Klassenstufen. Ab der dritten Woche des neuen Schuljahres (2018/19) findet die Lesestunde wöchentlich statt, und zwar erstmals am Montag in der ersten Stunde, in den folgenden Wochen jeweils montags in der zweiten, dann in der dritten, schließlich in der vierten, in der fünften, in der sechsten und in der siebten Stunde. In derselben Stundenfolge wird die Lesestunde im Wechsel an den anderen Wochentagen durchgeführt, bis sie am Freitag in der siebten Stunde angekommen ist. Am folgenden Montag beginnt der Turnus neu.

Std.	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	08.15 – 08.55 Uhr	Lesestunde				
2.	09.00 – 09.40 Uhr		Lesestunde			
3.	09.40 – 10.20 Uhr			Lesestunde		
4.	10.40 – 11.20 Uhr				Lesestunde	
5.	11.20 – 12.00 Uhr					Lesestunde
6.	13.00 – 13.40 Uhr					
7.	13.40 – 14.20 Uhr					
8.	14.25 – 15.05 Uhr					

Auf diese Weise wird gewährleistet, dass alle Lehrkräfte und alle Fächer an der Lesestunde gleichermaßen beteiligt sind. Die Lesestunde erscheint am jeweiligen Tag auf dem Vertretungsplan.

Es wird in allen Klassen zum gleichen Zeitpunkt gelesen, damit in der Schule die für das Lesen notwendige Ruhe herrscht und Schüler, Schülerinnen und Lehrkräfte auf diese Stunde eingestimmt werden.

Was wird gelesen?

Die Schüler*innen wählen individuell einen (ggf. mehrere) Titel aus, den/die sie das Schuljahr über lesen möchten. Die Klassenlehrer*innen sowie die Deutschlehrer*innen unterstützen bei der Auswahl der Lektüre.

In erster Linie sollen altersgemäße belletristische Bücher ausgewählt werden. Es können aber auch Sachbücher oder Comics (bspw. bei Schülern mit besonderen Leseproblemen) gelesen werden.

Der Fachbereich Deutsch/ die Schulbibliothek stellt für alle Schüler*innen und Lehrer*innen eine Empfehlungsliste (Kl. 7/8 und 9/10) mit geeigneten Titeln bereit.

Die Schüler*innen bringen geeignete Bücher mit, die in der Schule verbleiben. Die Bücher werden nur in der Lesestunde gelesen. Ausnahmeregelungen für Vielleser*innen sind möglich.

In einem „**Leselogbuch**“ wird der Lesefortschritt von den Schüler*innen dokumentiert. Die Klassenlehrer bzw. die Deutschlehrer kontrollieren in regelmäßigen Abständen das „Leselogbuch“. Das „Leselogbuch“ zielt darauf ab, Lesestrategien und sinnentnehmendes Lesen zu fördern.

Der Fachbereich Deutsch bzw. der Sprachbildungsausschuss entwirft ein passendes „Leselogbuch“.

Das „Leselogbuch“ kann Teil der Deutschnote sein. (2. Teil der Abstimmung.)

Wie läuft eine Lesestunde ab?

- Die Lesestunde beginnt mit dem individuellen Lesen einer knappen Zusammenfassung aus der vorhergehenden Lesestunde (§§ Leselogbuch).
- Anschließend lesen die Schüler*innen leise in ihren Büchern.
- Auch der/die Lehrer*in liest in der Stunde nach Möglichkeit ein Buch. (Rollenvorbild)
- Die letzten 5-10 Minuten werden für die Dokumentation des Gelesenen im Leselogbuch genutzt.